

Johann Wolfgang von Goethe an August Wilhelm von Schlegel Weimar, 02.10.1803 bis 03.10.1803

| | |
|---------------------------------|--|
| <i>Handschriften-Datengeber</i> | Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek |
| <i>Signatur</i> | S 506 : II : 27 |
| <i>Blatt-/Seitenzahl</i> | 1 Doppelbl., davon 2 S. e. beschrieben |
| <i>Format</i> | 18,7 x 11,7 cm |
| <i>Bibliographische Angabe</i> | August Wilhelm und Friedrich Schlegel im Briefwechsel mit Schiller und Goethe. Hg. v. Josef Körner u. Ernst Wieneke. Leipzig 1926, S. 146. |
| <i>Editionsstatus</i> | Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung |
| <i>Zitierempfehlung</i> | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-04-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-04-20/letters/view/3393 . |

[1] Weimar am 2. Octobr 1803

Vom werthen Schelling weiß ich leider nichts zu sagen als daß jeder Gedanke an ihn von dem Bedauern über seinen Verlust begleitet ist. Man sagt er sey in Würzburg wirklich angestellt. Ich wünsche ihm, wo er auch sey, das Glück das er verdient.

So eben gehen mir noch Belobungsschreiben wegen der gestrigen Aufführung zu. Man bemerkt daß das Stück in England nie unverkürzt und seit 50 Jahren gar nicht mehr gegeben worden weil Garrick selbst einmal daran gescheitert war. Man erinnert sich des großen Aufwandes den Herr v. Dalberg in Manheim vormals gemacht hatte ohne das Stück beleben oder lebendig erhalten zu können.

Sie nehmen gewiß Theil an der Freude dieses Gelingens. An Sorgfalt haben wir es wenigstens nicht fehlen lassen. Nächstens mehr.

G.

[2] Am 3ten Octobr.

Bey dem Rumor, welchen die Aufführung des Cäsars erregt hat es mich sehr gefreut daß das Publikum unaufgefordert einsieht daß nur Ihre Uebersetzung eine solche Darstellung möglich gemacht. Ich wünsche daß Sie Zeuge seyn mögen von der guten Disposition die dadurch entstanden.

[3]

[4]

Namen

Dalberg, Wolfgang Heribert von

Garrick, David

Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von

Orte

Mannheim

Weimar

Würzburg

Werke

Shakespeare, William: Julius Caesar

Shakespeare, William: Julius Cäsar. Ü: August Wilhelm von Schlegel